

Einführung in Kollegiale Fall-Beratung Helga Daniels



Grundzüge Kollegialer Fall-Beratung*

- Form von Gruppenberatung ohne externe Leitung
- klare verbindliche Struktur im Ablauf
- Teilnehmer/innen sind gleichrangig
- Ziel: Entwicklung von Lösungen für konkrete, berufsbezogene Aufgaben
- Teilnehmer/innen nutzen ihr Potential an gesundem Menschenverstand und praktischer Erfahrung, um sich gegenseitig zu beraten.

*In der Literatur ist auch der Begriff „Kollegiale Beratung“ üblich.
Ich verwende beide Begriffe synonym.

Im Kontext von kollegialer Beratung sind FÄLLE ...

... berufliche Situationen in der Interaktion mit Systemmitgliedern, die für jemand subjektiv eine Bedeutung haben.

Sie werden dadurch zum Fall,

dass jemand sie mit einer Frage in die Beratung einbringt.

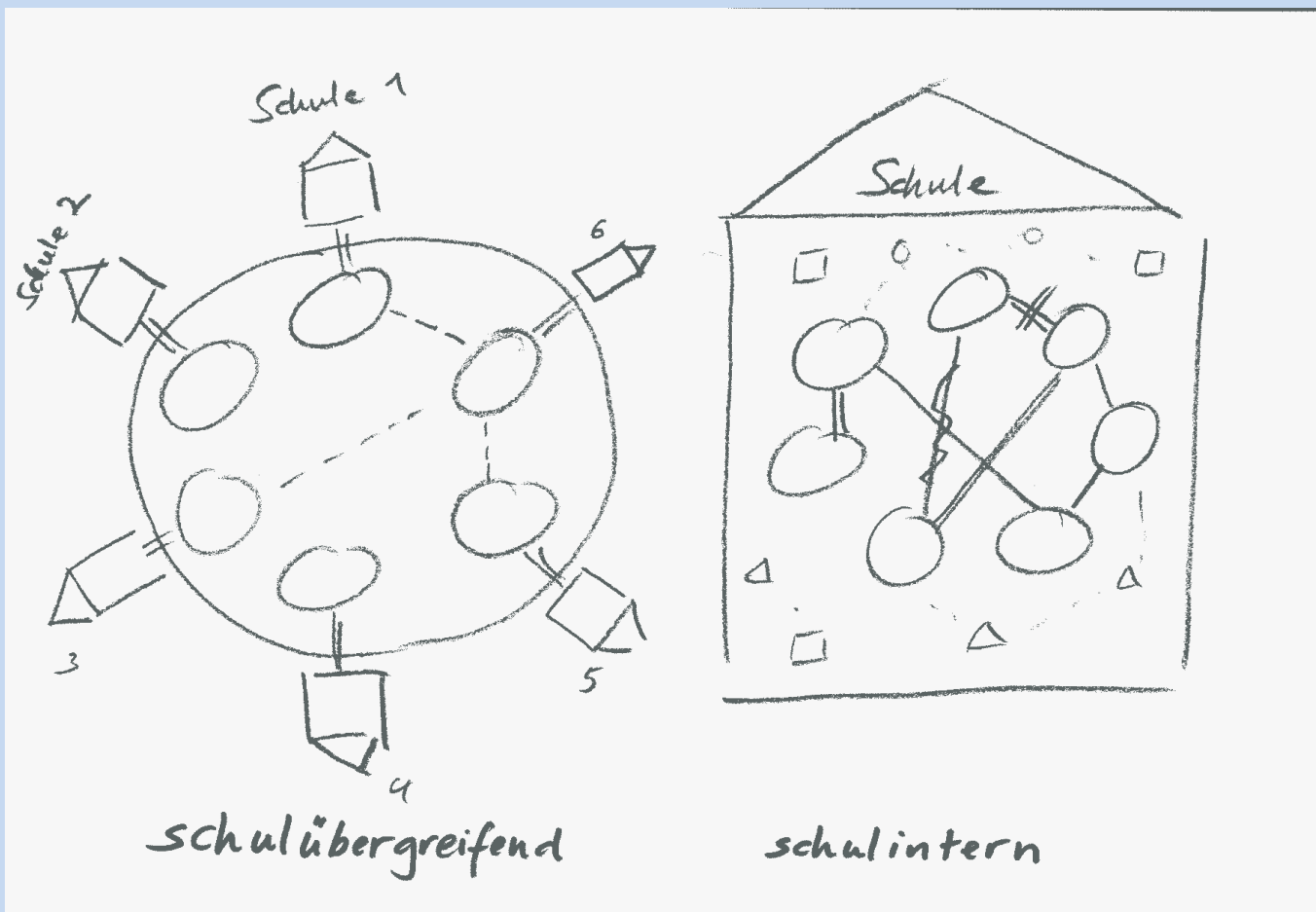
„Fall-Material“ aus dem Schulbereich



Eine kollegiale Gruppe

- Kolleg/inn/en, die sich gerne miteinander auf einen Lernprozess einlassen und in der Regel freiwillig zusammenkommen
- Kolleg/inn/en, die gleiche oder vergleichbare Aufgaben haben
- Teilnehmer/innen sollten möglichst gleichrangig sein , Vorgesetzte könnten die Offenheit hemmen
- Anzahl zwischen 6 und 10 TN

Unterschied zwischen **internen** und **externen** Gruppen -
Interne Gruppen sind gruppensdynamisch viel komplexer,
hier: am Beispiel Schule



Externe Gruppen

Kollegen aus demselben Berufsfeld, aber nicht aus einer Organisation, z. B.

- Projektleiter/innen aus verschiedenen Firmen, vergleichbare Aufgaben
- Lehrer/innen von verschiedenen Schulen
- Notfallseelsorger/innen aus einem kollegialen Netzwerk
- Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, die Fälle aus der Praxis beraten

Interne Gruppen

Kollegen, die in einer Organisation zusammenarbeiten, z. B.

- Projektleiter/innen aus einem Konzern, gleiche Aufgaben
- Lehrer/innen, die an derselben Schule zusammenarbeiten
- Abteilungsleiter/innen in einer Firma
- Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen eines Fachbereichs

Grenzen von Kollegialer Fall-Beratung



Nicht lösbare Konflikte innerhalb der Gruppe → Hilfe von außen



Private Themen, die keinen beruflichen Bezug haben



bei internen Gruppen ist zu beachten:

Fälle, die nicht anwesende Kollegen betreffen



Fälle, von denen alle gleich betroffen sind – eine externe Berater-Haltung ist nicht möglich

Eine kollegiale Fallberatungsgruppe lebt davon, ...

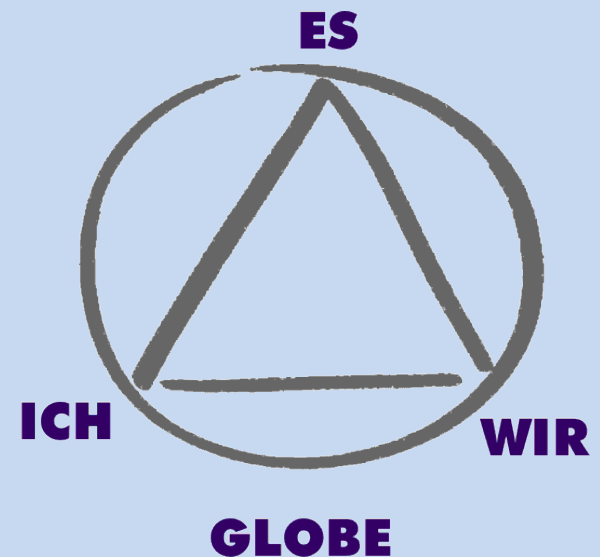
- ...dass alle „Fälle“ einbringen, d. h. sich mit den eigenen beruflichen Fragen zeigen (wie mach ich das, wie schaff ich das, warum ärgert mich was usw.)
- ...dass alle bereitwillig ihre Wahrnehmung, Einfälle, Erfahrungen zur Verfügung stellen
- ...dass vermeintliche Fehler, Schwächen und Unsicherheiten als eine Chance zum Lernen begriffen werden

Kollegiale Beratung ist themenzentrierte Gruppenarbeit

Das Modell ist zum Verständnis der Gruppenarbeit hilfreich.

Das Ich, das Wir und das Es sind gleichgewichtig. Der Fokus in der Arbeit liegt auf dem einzelnen Gruppenmitglied (ICH) wie auch auf dem Gruppengeschehen (WIR) und auf dem verbindenden Thema (ES). Außerdem sollte der Kontext, in dem die Gruppe arbeitet, beachtet werden (GLOBE).

Das Modell der TZI *



* Themenzentrierte Interaktion

Ablaufstruktur*

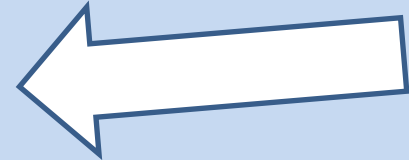
1. Konstituierung der Sitzung / Moderator/in
2. Sammlung von Anliegen / Fällen
3. Auswahl eines Anliegens / Falls / Falleinbringers
4. Darstellung des Falls
5. Beratung durch die Gruppe
6. Feedback des Falleinbringers
7. Prozessreflexion und Abschluss

* ist allen Modellen von KFB gemeinsam ,
spezifischer siehe Handout

Nutzen



- Entwickeln konkreter Lösungen für Einzelne
- Alle TN profitieren voneinander
- Stressminderung, Entlastung !!
- Ausbau von Schlüsselkompetenzen:
 - Schärfung der Wahrnehmung - Schulung des aufmerksamen Zuhörens - Erweiterung des eigenen Problemlöse-Potenzials u. a.
- Auf- und Ausbau von Beratungskompetenz



„Ich glaube an die Gruppen-Intelligenz
und daran, dass wir für andere
immer klüger sind als für uns selbst.“

Sabine Asgodom

Einführung in Kollegiale Beratung

- macht mit Ablaufstruktur und Rollen vertraut
- vermittelt Basis-Beratungs-Wissen
in Kombination mit intensivem Training an TN-Fällen
 - Kenntnisse über Gruppendynamik
 - Beratungsrelevante Kommunikation
 - Beratungsverständnis
 - methodischer Handwerkskoffer
- unterstützt den Beratungs- und Lernprozess
- bestärkt die Eigenverantwortlichkeit der TN

Fragen zum selbständigen Arbeiten mit
Kollegialer Fallberatung und entsprechender Fortbildung
beantworte ich gerne:

Kontakt:

Helga Daniels

Supervision | Coaching | Training

Cäsarstr. 78 50968 Köln

Tel. 0221 - 469 10 42

post@helga-daniels.de

www.helga-daniels.de